

Presseinformation

aufgrund aktuell hoher Feinstaubwerte,
gemessen an den Stationen ELSB und NIZI

Momentaufnahme vom 22.01.2013



www.ib50189.de



Hohe Feinstaubwerte durch Wetterlage, Staus und Kamine

Recklinghausen. Kalte, aber dicke Luft in NRW: An fast allen Feinstaub-Stationen wurde am Dienstag der Grenzwert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter überschritten. Den höchsten Wert von 119 Mikrogramm meldete am Vormittag Niederzier im Braunkohlegebiet westlich von Köln, sagte Peter Schütz, Sprecher des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz in NRW (LANUV). Ursache für die hohe Belastung sei die Inversionswetterlage, bei der warme Luft über dem kalten Winterwetter liegt und kaum Wind entsteht. «Dazu kommt, dass man auf den Straßen lange im Stau steht und zuhause ordentlich geheizt wird», erklärte Schütz. Auch in den nächsten Tagen sei mit Feinstaub über dem Grenzwert zu rechnen. (dpa/lnw)

Quelle: <http://www.ksta.de/newsticker/hohe-feinstaubwerte-durch-wetterlage--staus-und-kamine,15189532,21528934.html>

=> kein Wort zum Hauptverursacher, hier Tagebau und Kraftwerke



**Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen (LANUV) informiert:**

In **NRW** wurden heute Feinstaubkonzentrationen von über 100 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft gemessen. Wie stark die Städte im Einzelnen betroffen sind, zeigen die Tabellen der aktuellen Messwerte im Internet unter www.lanuv.nrw.de und im WDR-Video-Text auf Tafel 178.

Da die Wetterlage voraussichtlich anhält, muss auch morgen mit ähnlich hohen Feinstaubbelastungen gerechnet werden.

Durch folgende Maßnahmen kann **jeder Einzelne** zur Verbesserung der Luftqualität beitragen:

- unnötige Autofahrten vermeiden,
- auf Ofen- und Kaminheizungen verzichten.

Feinstaub kann Ihre Gesundheit gefährden. Ausführliche Informationen zur Wirkung von Feinstaub finden Sie im Internetangebot des LANUV unter www.lanuv.nrw.de

Quelle: http://www.lanuv.nrw.de/veroeffentlichungen/presse/2013/20130122_PM_Feinstaub_Information.pdf

=> kein Wort zum Hauptverursacher: Industrie, Tagebaue und Kraftwerke

Quelle: <http://www.lanuv.nrw.de/luft/temes/heut/NIZI.htm>

Zeit	Ozon	NO	NO2	LTEM	WRI	WGES	RFEU	S02	Staub/PM10
03:00	2				67	2.0			90
03:30									
04:00	2				69	2.1			93
04:30									
05:00	2				56	1.5			97
05:30									
06:00	2				58	1.3			101
06:30									
07:00	2				43	1.1			104
07:30									
08:00	2				63	1.4			108
08:30									
09:00	2				69	1.2			111
09:30									
10:00	2				171	0.2			114
10:30									
11:00	6				348	0.0			116
11:30									
12:00	7				7	0.1			117

Station Niederzier

Initiative Bergbau geschädigter
50189

22.01.2013

Aktueller Messwert um 21:00 lag bei 132 !

Quelle: <http://www.lanuv.nrw.de/luft/temes/heut/ELSB.htm#jetzt>

Initiative
Bergbau
geschädigter
50189

03:00		16	45	-0.4	65	1.0	80	42	
03:30									
04:00		21	43	-0.5	41	0.6	80	43	
04:30									
05:00		19	42	-0.5	74	0.8	79	44	
05:30									
06:00		27	43	-0.5	72	1.2	80	45	
06:30									
07:00		38	44	-0.6	75	1.5	80	46	
07:30									
08:00		49	46	-0.6	87	1.4	80	47	
08:30									
09:00		58	47	-0.4	105	0.9	79	48	
09:30									
10:00		67	46	0.1	193	0.9	78	49	
10:30									
11:00		64	44	0.4	215	0.7	76	50	
11:30									
12:00		79	52	0.9	237	0.6	73	51	
Zeit	Ozon	NO	NO2	LTEM	WRI	WGES	RFEU	S02	Staub/PM10

Station Elsdorf-Berrendorf

22.01.2013

Aktueller Messwert um 21:00 lag bei 66 !

- (Inversions-)Wetterlage
- Hauptwindrichtung NO
- Zeitverzögerung Windrichtung – gleitender Mittelwert PM10

Abkürzung	Windrichtung	Grad	Windrose
N	Nord	0°	
NNO	Nord-Nordost	22,5°	
NO	Nordost	45°	
ONO	Ost-Nordost	67,5°	
O	Ost	90°	
OSO	Ost-Südost	112,5°	
SO	Südost	135°	
SSO	Süd-Südost	157,5°	
S	Süd	180°	
SSW	Süd-Südwest	202,5°	
SW	Südwest	225°	
WSW	West-Südwest	247,5°	
W	West	270°	
WNW	West-Nordwest	292,5°	
NW	Nordwest	315°	
NNW	Nord-Nordwest	337,5°	
www.spotnetz.de			

Quelle: <http://www.spotnetz.de/index.php/Windrichtungen>

Tagebau verursacht Zunahme der Belastung um >100%, wer sonst?



Bild: <http://maps.google.de/maps>

Hauptverursacher Tagebau Hambach und Kraftwerk Niederaußem



Bild: <http://maps.google.de/maps>



- Das LANUV informiert hier halbherzig, einseitig und unvollständig
- Die genannten Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung treffen ausschließlich den „einfachen Bürger“ und werden wohl kaum ausreichen, um eine gesundheitliche Belastung zu verringern
- Die Emissionen der Tagebaue als potentieller Hauptverursacher von Feinstaub sind nicht bekannt und werden nicht gemessen (black box); unsere Annahme auf Basis einer Vergleichsrechnung: durchschnittlich 134 Tonnen pro Tag nur aus dem Tagebau Hambach



- > Wenn eine Gesundheitsgefahr besteht, dann kontinuierliche Feinstaubwarnmeldungen in allen Medien
- > Nennung aller Hauptverantwortlichen für die Belastung; dazu gehören: Tagebaue, Kraftwerke, Industrie; nicht nur das Auto und die Heizung des „kleinen Mannes“
- > Konsequente Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, z.B. den Betriebsstop für den Hauptverursacher Tagebau bei Inversionswetterlagen

s.a. <http://www.ib50189.de/forderungen.html>